

ADB-Artikel

Braun: *Karl B.*, geb. 1807 zu Plauen i. V., Advocat daselbst, erwarb sich als Abgeordneter auf dem sächsischen Landtage 1842—43 durch seinen Kampf für Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit einen so gefeierten Namen, daß die liberale Partei in Sachsen ihn mit einer Reise nach den Rheinlanden, Frankreich und England beauftragte, um das öffentliche Verfahren an Ort und Stelle zu studiren. Auf dem Landtag von 1845 Präsident der zweiten Kammer, wurde er nach dem Sturz des Ministeriums Könneritz von dem König 16. März 1848 an die Spitze der Regierung berufen, eine Aufgabe, für welche sich seine Kräfte nicht ausreichend erwiesen. Ohne in verhängnißvoller Zeit Ersprößliches geleistet zu haben, nahm er Febr. 1849 seine Entlassung und bekleidete seitdem bis an seinen Tod (1868) die Stelle als Amtshauptmann in seiner Vaterstadt.

Autor

Flathe.

Empfohlene Zitierweise

, „Braun, Karl“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
